



Schneeblind

Hallo Traumtänzerin,

Freut mich sehr das es dir wieder gefällt, aber ich wollte eben unbedingt noch pünktlich zu Weihnachten meine Kekse haben. ;)

Danke für den Hinweis mit dem Apostroph so was übersehe ich leider viel zu gerne.

Freut mich das dir gerade die Stelle gefällt, ist auch meine Liebste und das ist tatsächlich gewollt, ich meine irgendeinen nutzen muss die Schulbildung ja haben.^^

Deswegen weil es eben betont wie fremd die Gefühle geworden sind, finde ich zumindest.

Pingelig, vielleicht ein bisschen, aber schon berechtigt, bloß den kalten weißen Sand habe ich hier eher übertragen gemeint, deswegen auch "kalter weißer" um die Brücke zum Schnee zu schlagen, sozusagen hier die Synthese der Bilder, am Ende ist doch alles egal, nur noch Spuren in irgendeiner Masse.

Vielen Dank für das liebe Lob und die Anmerkungen, wenn du mal wieder was schreiben würdest könnte ich mich endlich mal wieder revanchieren mit einer Rezension.

Hallo Kealakekua,

Jedesmal wieder ist es mir eine Freude dich aus der Prosa zu locken, zumal du jedesmal wieder sehr interessante Assoziationen mitbringst.

Durch sich habe ich nun auch gelernt was op-art ist, freut mich sehr das du all diese Elemente aus dem Gedicht herauslesen kannst.

Aber übertreib es doch nicht mit deinem Lob, das will mir auch nur allzu selten gelingen.

Den Einwand kann ich nachvollziehen, bloß war mir der Herbstwind wichtig um dem Leser ein Bild leergefegter Strände nach der Badesaison

vor Augen zu führen um noch weiter die triste Atmosphäre zu verstärken und den Aspekt von Einsamkeit hervorzuheben, natürlich auch die Empfindung von Kälte, wer kennt das nicht die zugezogenen Tage in Urlauben an denen man am kühlen Strand eher dick angezogen spazieren geht.

Vielen Dank für deine Gedanken zu dem Gedicht, immer sehr bereichernd.

Frohes Fest euch beiden.

Ig

Schmierfink

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).